



Politische Forderungen der Initiative „Magistrale für Europa“ zum Europäischen Jahr der Schiene

Schienenengpässe beseitigen und infrastrukturelle Kapazitäten langfristig sichern

Europa braucht eine leistungsfähige Schieneninfrastruktur, welche Menschen und Unternehmen über Grenzen hinweg miteinander verbindet und umweltfreundliche Mobilität ebenso wie zuverlässigen Güterverkehr ermöglicht. Daher müssen Engpässe beseitigt, zusätzliche Kapazitäten geschaffen, bestehende Kapazitäten langfristig gesichert sowie die Redundanz im Schienennetz gewährleistet werden. Gleichzeitig müssen Verknüpfungen mit dem (Schienenpersonen)Nahverkehr verbessert sowie Infrastrukturen (inkl. Haltstellen in die Regionen) ausgebaut werden.

Investitionen in das transeuropäische Schienennetz ausweiten

Europäische Investitionsmittel zur Förderung der Mobilitätsinfrastruktur sollten priorisiert in den Ausbau umweltfreundlicher Verkehre wie die Schiene fließen.

Weiterentwicklung des EU-Programms der Transeuropäischen Netze (TEN-T) zu einer gesamteuropäischen Bahnstrategie

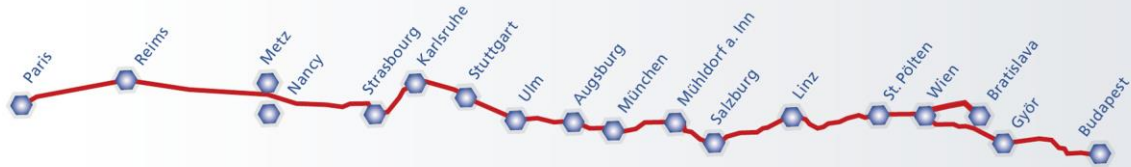
Mit Ausbau der Infrastruktur der TEN-T sollte gleichzeitig der langfristige Betrieb des Schienennetzes gesamteuropäisch koordiniert und optimiert werden. Denkbar wäre hier beispielsweise die Schaffung einer zentralen Informations- und Anlaufstelle für Akteure des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs. Gleichzeitig sollten sich nationale Investitionsprojekte an den TEN-Netzen und konkret an den grenzüberschreitenden Lückenschlüssen orientieren.

Neue internationale Direktverbindungen auf bestehender Infrastruktur einführen und Streckengeschwindigkeit im Fernverkehr erhöhen

Um ein abgestimmtes, gut getaktetes, intraeuropäisches Schienenverkehrsangebot mit Tages- und Nachtzugverbindungen zu ermöglichen, müssen deutlich mehr grenzüberschreitende Strecken hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit und Streckengeschwindigkeit aufgerüstet werden. Nur so können grenzüberschreitende Hochgeschwindigkeitszüge innereuropäische Kurzstreckenflüge langfristig ersetzen.

Schaffung attraktiver und benutzerfreundlicher Buchungsplattformen für den Vertrieb grenzüberschreitender Tickets

Das Buchen internationaler Tickets muss schnell und unkompliziert möglich sein. Der Aufbau eines niedrigschwelligen Angebots sollte mit EU-Mitteln gefördert werden. Zudem muss die EU einen umfassenden, multimodalen Rechtsrahmen für Buchungs-, und Abrechnungsdienste schaffen. Gleichzeitig müssen die Mitgliedsstaaten die Bahnbetreiber dazu verpflichten, alle für die einfache Buchung von internationalen Bahnreisen notwendigen Daten zu teilen.



Integrale Taktfahrpläne auf den grenzüberschreitenden Verkehr ausweiten

Taktfahrpläne transnationaler Schienenverkehre müssen in die nationalen Fahrplanmodelle „integriert“, also aufeinander abgestimmt werden. Dazu gehört, dass man den ersten „Taktknoten“ hinter der Grenze in günstigen Zeitlagen erreicht. Nur so können durchgehende internationale Verbindungen geschaffen werden.

Stillgelegte Schienenstrecken reaktivieren

Ein Beitrag zur Erhöhung des Schienenpersonennahverkehrs ist die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken, deren Potenziale mitunter unterschätzt werden. Fördermittel für die Potenzialuntersuchung solcher Strecken sollten insbesondere dann bereitgestellt werden, wenn diese ergänzend zu ihrer Erschließungsfunktion wichtige Lücken im Schienennetz schließen oder Zubringerfunktionen zu wichtigen Netzteilen übernehmen können.

Hochgeschwindigkeitstrassen konkurrenzfähig machen

Heute zahlen Fluggesellschaften weder Kerosinsteuer, noch Mehrwertsteuer auf internationale Tickets und erhalten rund 85 % der Zertifikate aus dem europäischen Emissionshandel kostenlos. Dies schafft ungleiche Wettbewerbsbedingungen. Schienenverkehr kann jedoch nur konkurrenzfähig sein, wenn externe Umweltkosten des Flugverkehrs internalisiert werden und somit Kostenwahrheit geschaffen wird.

Technische und systemische Interoperabilität im Schienengüterverkehr verbessern

Um grenzüberschreitenden Schienenverkehr zu ermöglichen, bedarf es einer Harmonisierung von Energieversorgung, Sicherungs- und Signalgebungssystemen sowie technischer Standards und Normen.

Netzausbau für Güterzüge mit einer Standardzuglänge von 740 Metern vorantreiben

Eine Standardzuglänge von 740 Metern erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene gegenüber dem Straßengüterverkehr massiv. Eine Anpassung des Netzes auf Standardzuglänge und der damit einhergehende Ausbau von Überholgleisen ist daher unerlässlich.

Bau von KV-Terminals und Gleisanschlüssen vorantreiben

Trotz jahrzehntelanger Bekenntnisse zur Verkehrsverlagerung auf die klimafreundliche Schiene dominiert der Lkw im Modal Split immer noch. Der Schienengüterverkehr muss über einen massiven Ausbau an KV-Terminals sowie die Unterstützung beim Bau von Gleisanschlüssen endlich gestärkt werden. Neben der Bereitstellung finanzieller Mittel muss die Politik hierfür freie Flächen langfristig sichern.

Ansprechpartnerin:

Annika Hummel
Geschäftsführerin Initiative "Magistrale für Europa"

c/o Stadt Karlsruhe
Zähringerstraße 65
76133 Karlsruhe
Telefon: +49 721 133-1873
annika.hummel@magistrale.org
www.magistrale.org



Initiative „Magistrale für Europa“

10 Städte · Nancy · Strasbourg · Karlsruhe · Stuttgart · Ulm · Augsburg · München · Salzburg · St. Pölten · Wien

9 Regionen · EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein · Land Salzburg · Initiative „Airport-Bahn Südostbayern“ · Landratsamt Altötting · Regionaler Planungsverband München · Regionalverband Donau-Iller · Verband Region Stuttgart · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein

5 Industrie- und Handelskammern (IHK) · IHK Südlicher Oberrhein · IHK Karlsruhe · IHK Ulm · IHK für Augsburg u. Schwaben · IHK für München u. Oberbayern